

Hort „An der Klosterwuhne“



Stiftung Evangelische
Jugendhilfe St. Johannis

Pablo-Neruda-Str. 12
39126 Magdeburg
Tel: 0391/5449751
E-mail: horklosterwuhne@stejh.de

PROZESS

1. Pädagogischer Ansatz
2. Zielgruppe
3. Ziele, Inhalte und Methoden
4. Kinderbeteiligung

STRUKTUR

1. Ausgangssituation
2. Räumliche Ausstattung
3. Personal
4. Öffnungszeiten
5. Finanzen
6. Öffentlichkeitsarbeit
7. Elternarbeit

PROZESS

1. Pädagogischer Ansatz

„Lebensbezogener Ansatz“ nach Prof. Dr. Norbert Huppertz

- Förderung der Eigenständigkeit der Kinder
- ganzheitliches Erleben der Kinder von Gegenwart und Zukunft
- Freiräume schaffen für sinnvolle Entwicklung von Phantasie und Kreativität
- lebensnahe Erziehung zu weltoffenen, friedfertigen und verantwortungsbewussten Menschen
- Aufgreifen alltäglicher Sorgen und Nöte der Kinder
- Zusammenarbeit mit allen an der Erziehung der Beteiligten
- Förderung der Stärken und der Persönlichkeitsentwicklung der Kinder

2. Zielgruppe

- Mädchen und Jungen verschiedener Nationalitäten ab dem schulfähigen Alter bis zum 13. Lebensjahr
- nach Vereinbarung bis zum 14. Lebensjahr
- Eltern, Angehörige und pädagogische Beteiligte
- Gastkinder in der Ferienbetreuung

3. Ziele, Inhalte und Methoden

Inhalte	Ziele	Methoden
Frühhort	<ul style="list-style-type: none"> • ruhiger, entspannter Start in den Hort 	<ul style="list-style-type: none"> • Freispiel • Gesellschaftsspiele/ Malangebote • Frühstücksangebot
Hausaufgabenbegleitung	<ul style="list-style-type: none"> • Förderung der Selbstständigkeit, der Eigenverantwortung und der Verantwortungsbereitschaft • Förderung schulischer Kompetenzen • vollständige und saubere Erledigung der Hausaufgaben im Hort 	<ul style="list-style-type: none"> • Hausaufgabenerledigung in kleineren Gruppen • individuelle Unterstützung bei Bedarf • Kontrolle auf Vollständigkeit und Sauberkeit • ruhige Atmosphäre während der HA-Zeit • Pendelhefte zwischen Lehrern und ErzieherInnen
Arbeit in der Hortgruppe	<ul style="list-style-type: none"> • sinnvolle Freizeitgestaltung zur Entwicklung von Phantasie und Kreativität • Förderung der Gruppenfähigkeit • Förderung der Persönlichkeitsentwicklung • Förderung sozialer Kompetenzen • Förderung von Kontakt, Begegnung und Kommunikation zu Gleichaltrigen • Schaffung einer ungezwungenen Freizeitatmosphäre zur Erholung und Entspannung • Partizipation der Kinder 	<ul style="list-style-type: none"> • Einsatz von Gruppendiensten • altersgerechte Spiel- und Bastelangebote • Bewegungsspiele im Freien • Mitbestimmung der Kinder bei der Gestaltung im Gruppenalltag • Gruppenveranstaltungen außerhalb des Hortes • Unternehmungen und spezielle Angebote am hausaufgabenfreien Freitag • Freispiel

<p>Gruppen- übergreifende Angebote (Arbeitsgemeinschaften, Feste, offener Hort)</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Förderung sozialer Kompetenzen • Förderung der kognitiven und sensorischen Fähigkeiten • Förderung der Phantasie und Kreativität • Schulung des Verantwortungsbewusstseins • Partizipation der Kinder • Förderung der Selbstständigkeit 	<ul style="list-style-type: none"> • kleinere Gruppen, Anleitung durch ErzieherIn in den Arbeitsgemeinschaften z.B. Kochen und Backen, Theater, Kreativ, Junge Talente, Entspannung • freie Entscheidung der Kinder über Auswahl der Arbeitsgemeinschaften • offene Horträume, die thematisch eingerichtet sind (ab 13.30 Uhr freie Wahl der Räume) • Geburtstagsdisko (alle zwei Monate) • Feste, wie Weihnachten und Fasching gemeinsam mit der Schule
<p>Kleingruppenarbeit</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Unterstützung und Förderung von Kindern mit verschiedenen Defiziten im sozialen, materiellen und/oder Lernbereich • Förderung kognitiver und sensorischer Fähigkeiten • Stärkung des Selbstbewusstseins und des Selbstwertgefühls • Partizipation der Kinder • Stärkung der Ich-Sach-Kompetenz 	<ul style="list-style-type: none"> • maximal 5 Kinder • Nachhilfe in Absprache mit den Lehrern • kulturelle Angebote (Zoo, Kino etc.) • psychomotorische Spiele • Übungen zur Förderung der Ausdauer und Konzentration • Wahrnehmungsschulung • Gespräche • Einbeziehung und Mitwirkung der Eltern
<p>Ferienbetreuung</p>	<ul style="list-style-type: none"> • sinnvolle und friedvolle Freizeitgestaltung zur Entspannung und Erholung vom Schulstress • Erweiterung der Allgemeinbildung • Förderung der Gemeinschaftsfähigkeit 	<ul style="list-style-type: none"> • Einbeziehung der Wünsche und Bedürfnisse der Kinder • Erkundungs- und Erlebnistage • Projektstage • Spiele und Bewegungsangebote • Aufteilung der Kinder in kleinere und

	<ul style="list-style-type: none"> • Partizipation der Kinder 	altergerechte Gruppen
Ferienlager	<ul style="list-style-type: none"> • sinnvolle und friedvolle Freizeitgestaltung zur Entspannung und Erholung vom Schulstress • Erweiterung der Allgemeinbildung • Förderung der Gemeinschaftsfähigkeit • Partizipation der Kinder • Kennen lernen anderer Umgebungen und Personen 	<ul style="list-style-type: none"> • Angebot verschiedener Ferienlager in unterschiedlicher Umgebung mit verschiedener Thematik • Einbeziehung der Wünsche der Kinder • Vorbereitung und Durchführung von Erlebnistagen, Ausflügen, Spiel- und Bastelangeboten • altersgemischte Gruppen
Spezialangebote (EFH über SGB VIII §27ff.)	<ul style="list-style-type: none"> • individuelle und zielgerichtete Förderung von Kindern • Hilfsangebote für speziell förderbedürftige Kinder 	<ul style="list-style-type: none"> • Kleinstgruppenarbeit • Fallberatung • Supervision • Beratung im Fachteam • Beratung und Begleitung der Eltern in Zusammenarbeit mit allen pädagogisch Beteiligten • Förderplan • Angebote auf Anfrage: Video-Home-Training, • Betreuung der Kinder mit sonderpädagogischem Förderbedarf
Einzelfallhilfe nach §35a	<ul style="list-style-type: none"> • Schwerpunkt: Sozialverhalten, Persönlichkeitsentwicklung, Förderung des Selbstbewusstseins und des Selbstwertgefühls 	<ul style="list-style-type: none"> • integrativ in den Hortgruppen • Konfrontation über Bilder Geschichten oder Erzählungen mit unterschiedlichen Verhaltensmustern

	<ul style="list-style-type: none">• Kennen lernen und Erlernen verschiedener Verhaltensmuster und deren Anwendung• gewaltfreie Konfliktlösung	<ul style="list-style-type: none">• Erkennen des eigenen Verhaltens und Auseinandersetzung• Anti-Aggressionstraining: Wutblatt, Atemübungen• Hilfeplan
--	--	--

4. Kinderbeteiligung

Kinderkonferenz

- regelmäßige Treffen von Vertretern aller Hortgruppen
- Meinungsabfrage, gemeinsame Planung, Wünsche, Kritik und Lob
- Auswertung der Ferienaktivitäten

Vorbereitung der Ferien

- Ermittlung der Wünsche der Kinder durch vorherige Umfrage
- Auswertung der Ferienaktivitäten durch Abfrage in den einzelnen Hortgruppen (Übermittlung an die Hortkonferenz)

Beteiligung an Festen

- gemeinsame Vorbereitung, Gestaltung und Durchführung von Festen und Feiern
- Beteiligung der Kinder bei der Ideenfindung

Alterspezifische Abfragen zur Spielzeugbeschaffung, Raumgestaltung und Freizeitgestaltung der Hortgruppen

STRUKTUR

1. Ausgangssituation

Wohn-, Spiel- und Lebensbedingungen

- Bevölkerung des Stadtteils gesamt: 12.016 Einwohner (davon 5.618 männlich und 6.398 weiblich) Stand 31.12.06
- Plattenbausiedlung im Stil der ehemaligen DDR – größtenteils modernisiert
- groß angelegte Spielplätze und Freiflächen
- Freizeitmöglichkeiten durch den Zoo, die Schwimmhalle Nord, eine Bowlingbahn, die Kinder- und Jugendfreizeiteinrichtung „Oase“, einen großen Sportverein und den Neustädter See
- gute Anbindung zur Grundschule und weiterführenden Schulen

Soziale und familiäre Situation

- unterschiedliche soziale Schichten
- viele Familien mit nur einem Elternteil oder Patchwork-Familien
- Arbeitslosenanteil 13% (Stand 12/2005)
- Ausländeranteil 2,1% (Stand 12/2005), darunter überwiegend Familien aus dem ehemaligen Jugoslawien, der ehemaligen Sowjetunion und Vietnam

Anbindung an die Schule

- Hort befindet sich im Schulgebäude der Grundschule „An der Klosterwuhne“ – integrative Grundschule, in der auch Kinder mit einem sonderpädagogischen Förderbedarf beschult werden. Sie lernen in integrativen Klassen und erhalten eine zusätzliche Förderung
- weiterführende Schulen befinden sich in unmittelbarer Nähe zur Einrichtung
- Durchführung gemeinsamer Veranstaltungen und Fallberatungen mit den Lehrern
- Wöchentliche Absprachen zwischen Lehrern und Erzieherinnen
- wöchentliche Absprachen mit dem Schulleiter, Teilnahme an Dienstberatungen

Verkehrs-anbindung

- günstige Verkehrs-anbindung (per Straßenbahn Linie 1,8,9 und Abfahrt Magdeburger Ring in unmittelbarer Nähe)

2. Räumliche Ausstattung

- im Schulgebäude der Grundschule über 4 Etagen
- 6 Gruppenräume mit 3 anliegenden Mappen- und Garderobenräumen (2 Gruppenräume speziell für die Bedürfnisse von 1. Klassen eingerichtet, 1 Bauraum, 1 Tanzraum, 1 Kreativraum und 1 Computerraum – Öffnung der Räume für alle Hortkinder nach der Hausaufgabenerledigung)
- 1 Snoozleraum zum Entspannen
- 1 großer Früh- und Spätdienstraum mit einer Sitzecke
- 1 Materialraum
- 1 Personalraum
- eine kindgerecht eingerichtete Küche (Schulküche – Mitnutzung durch den Hort gestattet)
- Mitnutzung des Speiseraumes für Veranstaltungen
- Jungen- und Mädchentoiletten

- Spielzeugraum im Keller

Freifläche

- ein Spielplatz mit Klettermöglichkeiten und Sandkasten
- große Rasenfläche bietet Möglichkeit für Sport und Spiel
- Bänke im Grünen unter Bäumen
- ein Bolzplatz zum Fußballspielen
- um das Schulgelände herum befinden sich Platten- und Betonwege

3. Personal

- Betreuungsschlüssel 1:25
- 7 staatlich anerkannte Erzieherinnen
- eine Erzieherin besitzt die Ausbildung zur Beraterin im Sozial-päd. Bereich / Bereich Sucht, Heilerziehungspflegerin u. Trainer für Entspannung
- eine weitere Erzieherin besitzt die Ausbildung zur Heilerziehungspflegerin

Kooperationspartner

- Lehrerinnen der Grundschule
- Eltern und Angehörige
- Kinder- und Jugendfreizeiteinrichtung „Oase“
- Verkehrsschule
- Jugendamt
- Sponsoren

Teamarbeit

- Schwerpunktaufgaben sind unter den Teammitgliedern aufgeteilt
 - Zusammenarbeit mit der Schule
 - Elternarbeit
 - Dienstberatung / Dienstplan
 - Öffentlichkeitsarbeit/ Homepage
 - Ferienplanung
 - Finanzen
 - Reparaturen und Sicherheit/Reinigung
 - Konzeption
 - Feste und Feiern

- Tag der offenen Tür jährlich in Zusammenarbeit mit der Schule in Form von offenen Räumen, Elterncafé, Infoständen und Miterleben der Arbeitsgemeinschaften
- Gestaltung und Aktualisierung der Chronik

7. Elternarbeit

- Elternversammlungen mind. 2x jährlich in Zusammenarbeit mit den Klassenlehrern
- Wahl des Hortelternrates alle 2 Jahre sowie vierteljährliche Elternratssitzung
- Kinderfreizeiten gemeinsam mit den Eltern, Bastel- und Spielnachmittage, Fußballturnier, Tagesausflüge
- Beratung der Eltern zu pädagogischen Fragen, sowie zu Beiträgen, An- und Abmeldungen, Erlassen und Ermäßigungen
- bei besonderen Fragestellungen, Bedürfnissen oder Verhaltens- bzw. Entwicklungsdefiziten der Kinder – Vermittlung zum Jugendamt, therapeutischen Dienst, Beratungsstellen (bei Bedarf auch Begleitung)
- individuelle Angebote wie heilpädagogische Einzelförderung, Nachhilfe, Video-Home-Training, systemische Familientherapie

Feste, Feiern, Höhepunkte

- alle zwei Monate gruppeninterne Geburtstagsfeiern
- Stiftungssportfest einmal jährlich (Teilnahme aller Horte der Stiftung)
- Osterfeier (Osterkörbchen suchen im Zoopark)
- Sommerfest
- Laternenfest
- Nikolaus in Absprache mit der Schule
- Weihnachtsmarkt/ gruppeninterne Weihnachtsfeiern
- Fasching
- Halloween